

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



Inhalt

Titelbilder 2019	2
Bewegung für alle	2
»Fäger 2019«	2
Sanierung von Fahrleitungsmasten	2
Kinderkleider- und Spielzeugbörse	3
«Natur Bern West»	3
Das Quartier trifft sich bei Tisch	3
Intolerant oder allergisch?	3
Arabische Mahlzeiten von Ahlam Ale	4
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	4
«Brücken bauen, Menschen verbinden»	4
Günstiger fahren: Tageskarte Gemeinde	5
Deutschkurs-Leitende dringend gesucht	5
Zirkus im Quartier Gäbelbach	5
Erzählcafé zum Thema «Geschenk»	5
Parkanlage Brünnergut	6
Kostenlose Selbstverteidigungskurse	6
Gedächtnistraining	6
«Forum Bern 60plus»	7
«MiniSchwyz-Dini Schwyz»	7
Die Bücherecke im Wulchechratzer	7
«Der Letzte meiner Art»	7
Veranstaltungskalender	8

Kinder zeichnen

Titelbilder 2019

In diesem Jahr gestalten Kinder das Titelbild des Wulchechratzers. In Zusammenarbeit mit dem Schulkreis Bethlehem haben wir Kinder gebeten, ein exklusives Wulchechratzer-Titelbild zu zeichnen. In dieser Ausgabe zeigen wir das Werk von Bruno Rodrigues (2013) aus der Schule Tscharnergut. Vielen Dank! mk

Aktuell

Bewegung für alle

Das Sportamt der Stadt Bern will in Zukunft noch stärker dafür sorgen, dass sich Stadtberner Kinder ganz nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten bewegen können. Deshalb werden im Rahmen eines Pilotprojekts die beiden Feriensportwochen der Stiftung Jugendförderung Berner Handball in den Winter- und Sommerferien 2019 für Kinder mit einer kognitiven und/oder körperlichen Behinderung geöffnet. «Die Möglichkeit des Miteinanders von Kindern mit und ohne Behinderungen ist für die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) wie auch für mich selber ein sehr wichtiges Anliegen», sagt Sportdirektorin Franziska Teuscher. «Jedes Kind soll Sport machen können und die Kinder sollen in verschiedensten Kontexten voneinander lernen können.» Die inklusiven Feriensportwochen sind ein Gemeinschaftsprojekt des Sportamtes mit der Abteilung Sport Kanton Bern, «Blindspot Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz» und der Stiftung Jugendförderung Berner Handball. Die erste inklusive Feriensportwoche fand vom 4. bis 8. Februar in der Turnhalle Gymnasium Neufeld statt. Insgesamt nahmen 58 Mädchen und Jungen von fünf bis elf Jahren teil, darunter ein Kind mit einer körperlichen Behinderung. Ziel ist, dass die Kinder gemeinsam spielen und ein polysportives Bewegungsangebot kennenlernen können. «Es hat mich besonders gefreut zu sehen, dass sich die Kinder gegenseitig unterstützten und füreinander da waren», sagt Martin Friedli, Leiter der Sportwoche. Diese Hilfsbereitschaft sei ihm die ganze Woche positiv aufgefallen.

Sportwoche in den Sommerferien

In den Sommerferien findet vom Montag, 8. Juli, bis Freitag, 12. Juli, in der Sporthalle Weissenstein die nächste inklusive Kindersportwoche statt. Anmeldungen werden ab sofort unter www.sportamt-bern.ch entgegengenommen. Kinder mit einer KulturLegi erhalten auf alle Feriensportwochen 50 Prozent Rabatt. Informationsdienst Stadt Bern

»Fäger 2019«

Das Jahresprogramm der Berner Ferien- und Freizeitaktion FÄGER ist erschienen. KulturLegi-Besitzende erhalten bei mehr als 70 Veranstaltungen Vergünstigungen. Weiter bietet der FÄGER nach wie vor für alle Kinder und Jugendlichen über 60 kostenlose Veranstaltungen an. Der FÄGER ist in seiner Art der grösste Ferienspass der Schweiz. Die breite Auswahl an Freizeitbeschäftigungen steht allen Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Bern und den 27 angeschlossenen Partnergemeinden offen. Es gibt Veranstaltungen, die ein oder zwei Stunden dauern und zum Schnuppern gedacht sind; aber auch eine grosse Anzahl an Tages- und Wochenveranstaltungen. Die FÄGER-Zeitung wurde an allen öffentlichen Schulen der Stadt Bern verteilt. Erhältlich ist sie auch im Bereich Soziokultur von Familie & Quartier Stadt Bern im Berner GenerationenHaus am Bahnhofplatz 2 sowie im Loeb beim Kundendienst, bei Bern Tourismus im Bahnhof und den Bethlemer Gemeinschaftszentren. Der FÄGER kann zudem unter Telefon 031 321 60 40 bestellt werden und ist online unter www.faeager.ch abrufbar. Anmeldungen sind ab sofort unter www.faeager.ch möglich. Dort werden laufend weitere Veranstaltungen aufgeschaltet, die es aus terminlichen Gründen nicht rechtzeitig in die FÄGER-Zeitung geschafft haben. Informationsdienst Stadt Bern

Sanierung von Fahrleitungsmasten

Rund 120 Fahrleitungsmasten entlang der Strecke von Tram Bern West weisen nach zehn Jahren Korrosionsschäden auf. Um die geforderte Lebensdauer zu erhalten, müssen die betroffenen Masten nun saniert werden. Ab 8. April erfolgen Testsanierungen. Die betroffenen Masten befinden sich hauptsächlich zwischen der Haltestelle Tscharnergut und der Endhaltestelle Brünnen Bahnhof Westside, im Bereich Unterführung bis zur Haltestelle Höhe in Bümpliz sowie zwischen Kaufmännischer Verband und Loryplatz. Die Korrosionsschäden sind auf eine fehlerhafte Anbringung des Korrosionsschutzes bei der Produktion zurückzuführen. Die Schäden haben noch keinen Einfluss auf die Statik der Masten. Um die Lebensdauer zu erhalten, ist eine Sanierung aber jetzt notwendig. Es handelt sich dabei um einen Garantiefall. Der Mastenlieferant hat zusammen mit Spezialisten und BERNMOBIL ein Sanierungskonzept entworfen. Dieses sieht vor, dass die betroffenen Masten vor Ort saniert werden. Dafür muss jeder einzelne Mast mit einem Baugerüst sowie einer Plastikhülle komplett eingehaust werden. Der fehlerhafte Korrosionsschutz wird abgetragen und anschliessend ein neuer Korrosionsschutz aufgebracht. Ab 8. April finden an drei Masten Testsanierungen statt, die zirka zwei Wochen dauern werden. Die drei Masten befinden sich in der Wendeschleife Holenacker, auf dem Eigentrassee zwischen Holenacker und Brünnen und bei der Haltestelle Ramuzstrasse. Verläuft die Testsanierung erfolgreich, soll ab Mai mit der Sanierung der übrigen Masten begonnen werden. Die gesamten Sanierungsarbeiten dauern rund zwei Jahre, da die Arbeiten aufgrund der Temperaturen nur zwischen Mai und Oktober stattfinden können. Die Arbeitsdauer pro Mast beträgt rund 7–10 Tage. Gleichzeitig werden immer 6 Masten fortlaufend in Arbeit sein. Die Arbeiten finden grundsätzlich tagsüber und unter laufendem Trambetrieb statt. Ausgenommen sind diejenigen Masten, die sich zu nahe am Lichtraumprofil des Trams befinden. Für deren Sanierung muss der Trambetrieb unterbrochen werden. Nach der Testsanierung kann das Programm, wann welcher Mast saniert wird, definitiv festgelegt werden. BERNMOBIL wird sämtliche betroffenen Anwohnenden über die Arbeiten rechtzeitig im Voraus informieren. rm, Bernmobil

SIE SUCHEN, WIR FINDEN

**Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze
in Bern West.**



DR. MEYER
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 85A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Am 30. März findet im Bienzgut die Kindersachen-Börse statt. Besuchen Sie uns, wenn Sie günstige, gut erhaltene Kleider, Schuhe, Spielsachen, Sportartikel für Ihre Kinder oder Bébésachen suchen. An der Bar können Sie sich mit Selbstgebackenem verköstigen und dazu Tee oder Kaffee trinken. Im Bienzgut Bümpliz im Heuboden, 10–15 Uhr. Von 10–14 Uhr können Kinder bis 15 Jahre am Gänggeli-Märit im Kinderatelier Bienzgut ihre Spielsachen selbst verkaufen und tauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. bs

«Natur Bern West»

Bern West steht für imposante Hochhausarchitektur und grosse Überbauungen. Bern West heisst aber auch wertvolle Lebensräume, wie grosszügige Parkanlagen und attraktives Strassenbegleitgrün, Gartenstadtquartiere und wilde Gärten, spannende Wohn-, Industrie- und Gewerbeareale, Wälder und offene Landschaften sowie Bäche und Weiher. Der Verein «Natur Bern West» (ehemals Pro Gäbelbachtal), setzt sich sowohl für eine Erhaltung und Förderung der bestehenden Naturwerte ein, wie auch für die Aufwertung von beeinträchtigten Lebensräumen und den Einbezug einer ökologischen Sichtweise bei der Stadtentwicklung, für Naturerlebnisse in Bern West und für Möglichkeiten für die Quartierbevölkerung, sich für die Natur einzusetzen.



In einer Welt, in der Natur und Umwelt zunehmend bedroht werden, engagiert sich der Verein nach dem Prinzip, global denken, lokal handeln. Dabei sollen die Bedürfnisse der Natur und der in der Region lebenden oder Erholung suchenden Menschen ausgewogen befriedigt werden. Auf der Internetseite des Vereins sind das Programm und die Aktionen ersichtlich und freiwillige Helferinnen und Helfer sind immer gefragt. www.naturbernwest.ch mk

Das Quartier trifft sich bei Tisch

In diesem Jahr haben wir drei wichtige Gründe, im Tscharnergut zu feiern. Erstens wird das Quartier Tscharnergut 60 Jahre alt, zweitens sind schon wieder zwei Jahre vorbei seit den Bethlehemer Kulturtagen 2017, drittens feiern wir am Freitag, 24. Mai den Tag der Nachbarschaft. Wir möchten gerne zusammen mit Ihnen an einem langen Tisch feiern. Ein riesenlanger gedeckter Tisch wird entlang des Mittelwegs vom Dorfplatz Tscharnergut bis zum Trottoir Riedbachstrasse aufgestellt. Es freut uns, dass verschiedene Betriebe, Restaurants, Schule und Institutionen aus Bethlehem mithelfen und ein gemütliches Beisammensein zu organisieren. Alle sind willkommen, sowohl Passantinnen und Passanten wie auch Bewohnerinnen und Bewohner! Essen und Trinken sind an diesem Tag für alle kostenlos. Wenn Sie auch mit einer Spezialität, einem Getränk oder einer kulturellen Darbietung mitwirken möchten, würden wir uns sehr freuen. Es wäre schön, wenn die Tische so reichhaltig gedeckt werden, wie die Kulturen in unserer Nachbarschaft vertreten sind. Das Ganze wird eingerahmt von Strassenkunst (Musik, Theater, Pantomime etc.). Spontane Vorschläge sind natürlich immer erwünscht, melden Sie sich bei Otto Wenger im Quartierzentrum im Tscharnergut unter otto.wenger@tscharni.ch. Das Schulfest der Schule Tscharnergut wird Teil von unserem Fest sein und findet am gleichen Tag statt. Alles wird gratis angeboten, Durchführung bei jeder Witterung!

Aufgeschnappt



Intolerant oder allergisch?

Volle Regale, Büchsen, Becher, bunte Labels: Wie weiss man, welches Produkt für einen das richtige ist? Eine gute Frage – insbesondere für Menschen mit einer Nahrungsmittelallergie oder Intoleranz. Ein neuer Ratgeber von aha! Allergiezentrum Schweiz erklärt, wie Allergene auf den Produkten deklariert werden und was die gängigen Labels bedeuten. Bei starken Allergien kann eine Reaktion lebensbedrohlich sein. Im Booklet ebenfalls erläutert werden die verschiedenen Labels und ihre Bedeutung. Nützliche Tipps rund um Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen gibt der Ratgeber auch fürs Zubereiten von Lebensmitteln, fürs Reisen und fürs Auswärtsessen: Der Ratgeber «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen. Richtig einkaufen» kann kostenlos bestellt werden: aha! Allergiezentrum Schweiz, Scheibenstrasse 20, 3014 Bern, 031 359 90 50, www.aha.ch bj

RESTAURANT
Blumenfeld

Das ganze Jahr 365 Tage geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 06.00 bis 23.00

Samstag und Sonntag 11.00 bis 21.00
031 994 16 00

Murtenstrasse 265, 3027 Bern

Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche

info@blumenfeld.ch / www.blumenfeld.ch

 SINGKREIS BETHLEHEM
SINGKREIS THUN

Gesucht: Engagierte Sänger und Sängerinnen!

Lieben Sie klassische Musik? Und spielen Sie ab und zu mit dem Gedanken, einem Chor beizutreten? Möchten Sie bei uns mitsingen?

Der Singkreis Bethlehem und Thun, einer der führenden Konzertchöre der Region, zählt rund 80 Sängerinnen und Sänger. Wir singen geistliche Werke wie Oratorien, Requiems und Messen, aber auch weltliche Musikstücke. Anfang April beginnen wir mit den Proben für unsere nächsten Konzerte. Auf dem Programm stehen Werke von Ludwig van Beethoven und Josef Haydn. Wir bringen sie Anfang Februar 2020 in Bern und in Spiez zur Aufführung.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Ein Vorsingen ist nicht nötig. Freude am Singen und die Bereitschaft zum regelmässigen Probenbesuch genügen. Wir proben jeweils am Donnerstagabend von 19.50 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Eyfeldstrasse 2b. Weitere Infos zum Singkreis Bethlehem & Thun finden Sie auf unserer Homepage www.skbt.ch.

Interessiert? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Rufen Sie uns an (079) 417 02 89 Armin De Toffia) oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Arabische Mahlzeiten von Ahlam Ale



Ahlam Ale kocht im Café mondial in Bethlehem jeden Donnerstag und manchmal am Dienstag arabische Gerichte. Das Café mondial ist ein sozialer Treffpunkt, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft treffen können. Das Café bietet über die Gastronomie einen niederschweligen Zugang zu diversen Angeboten und Informationen. Im Café gibt es Mahlzeiten aus aller Welt. Am Dienstag und am Donnerstag gibt es orientalisches Essen, am Mittwoch südamerikanische Spezialitäten und am Samstag Pizza aus dem Holzofen. Der Wulchehratzer hat mit Ahlam Ale über ihre Arbeit im Café mondial gesprochen.

Ahlam, kannst du mir etwas über dich und deinen Hintergrund erzählen?

Ich bin Palästinenserin und komme aus Syrien. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne mit meiner Familie seit zweieinhalb Jahren in Bethlehem.

Du kochst regelmässig Mahlzeiten im Café mondial. Wie kann man sich bei dir verköstigen?

Ich koche jeweils am Donnerstag Mittag und zweimal pro Monat am Dienstag verschiedene orientalische Gerichte, wie beispielsweise Falafel, Bulgur, Hummus, Gemüse oder selbstgemachtes Fladenbrot. Häufig sind die Mahlzeiten vegetarisch, manchmal bereite ich auch Fleisch zu. Meine Spezialität ist Grüntee mit frischer Minze. Manchmal gibt es auch noch arabische Süßigkeiten, wie selbstgemachte Baklava oder Halawet El Jibn (gefüllte, süsse Griess-Mozarella-Röllchen). Ich mag es, Neues auszuprobieren und Ideen von anderen Ländern aufzunehmen. Den Randensalat, den es heute gibt, habe ich in der Schweiz kennengelernt.

Welche Angebote gibt es sonst noch im Café mondial?

Im Café mondial kann man sich zu günstigen Preisen verpflegen: Es wird Frühstück und während des Tages Kaffee/Tee und selbstgemachter Kuchen angeboten. Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag gibt es preiswerte Mittagessen. Hier kann man Leute kennenlernen und treffen, Deutsch sprechen. Es gibt einen Claro-Laden, gratis Zugang zu einem PC mit Internet, Tageszeitung und viele weitere Angebote wie Nähkurse, Spielnachmittage etc.

Was gefällt dir an deiner Arbeit im Café mondial?

Ich kann bei meiner Arbeit im Café mondial sehr viel lernen: Ich habe die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen, Leute zu bedienen, Kontakt zu verschiedenen Leuten aus vielen Kulturen zu pflegen und auf die Kunden und ihre Wünsche einzugehen. Das Café mondial bedeutet mir und vielen anderen Frauen, die in die Schweiz geflohen sind, sehr viel.

Es ist für uns ein Ort, um Leute zu treffen und zu arbeiten. Ich fühle mich mit meinem kulturellen Hintergrund respektiert und darf hier beispielsweise mit Kopftuch arbeiten. Ich muss meine Kultur nicht verstecken und ich fühle mich integriert. Wenn ich im Café mondial bin, vergeht die Zeit immer sehr schnell. Wenn das Café zu ist, bin ich jeweils traurig. Wir mögen das Café mondial sehr.

Was gefällt dir hier im Quartier?

Bethlehem bedeutet mir viel. Es wohnen hier viele Menschen aus verschiedenen Kulturen und das schätze ich. Auch der Kontakt zur Schweizer Bevölkerung ist mir wichtig, aber ich bin auch froh um den Kontakt zu arabischsprechenden Leuten, die einen ähnlichen Hintergrund haben wie ich. In Bethlehem gibt es viele ausländische Geschäfte, in denen ich arabische Produkte einkaufen kann. Die Schule und der Kindergarten sind in der Nähe und auch die Kirche Bethlehem hat viele Angebote, die mir wichtig sind.

Was fehlt deiner Meinung nach in Bethlehem?

Ich wünsche mir, dass es mehr Angebote für Männer geben würde. In Syrien gibt es viele Treffpunkte für Männer zum Spielen, Plaudern oder Shisha rauchen. In Bethlehem gibt es für Frauen viele Angebote, für Männer leider weniger. en

Tscharnergut



Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Mittwoch–Freitag:	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

Neue Öffnungszeiten der Werkstatt ab 1. April:

Freizeitwerkstätten:	Dienstag–Freitag:	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

www.tscharni.ch

«Brücken bauen, Menschen verbinden»

Das Programm Migration und Alter porträtiert in seiner Wanderausstellung acht ausgewählte Schlüsselpersonen, um deren Engagement für unsere Gesellschaft sichtbar zu machen und sich für deren Einsatz zu bedanken. Eindrückliche Menschen mit bewegten Biografien kommen dabei zum Vorschein. Gemeinsam sind ihnen eine Migrationsgeschichte und ein über Jahrzehnte währendes Engagement für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz. Schlüsselpersonen öffnen Türen, ebnen Wege und bauen Brücken. Sie leiten Informationsveranstaltungen, moderieren Gesprächsrunden, leisten Übersetzungsarbeit oder empfangen ihre Landsleute zu privaten Sprechstunden. Die Schlüsselpersonen des Programms Migration und Alter leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Dank deren Netzwerken finden interessierte Institutionen oftmals überhaupt erst den Zugang zur Migrationsbevölkerung. Mit ihren sprachlichen und vermittelnden Fähigkeiten begünstigen sie den interkulturellen Dialog und Austausch und leisten damit unverzichtbare Integrationsarbeit. Um ältere Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, setzt das Programm Migration und Alter der Caritas Bern seit Jahren bewusst auf Schlüsselpersonen. Diese bilden das Bindeglied zur ihren in der Schweiz lebenden Landsleuten. Dank ihnen können die Bedürfnisse und Anliegen der älteren Migrationsbevölkerung erfragt und in der Programmarbeit berücksichtigt werden. Migration und Alter bietet Organisationen, Dienstleistungen und Institutionen ausserdem eine Plattform, um ihre



vitadoro 

**Notrufdienst
Haushaltsdienst**
Hilfe und Sicherheit
für Betagte und Menschen
mit Behinderung

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch



Informationen an ältere Migrantinnen und Migranten zu vermitteln. Im Namen von Caritas Bern möchten wir uns mit der Ausstellung bei ihnen bedanken.

Die Ausstellung im Quartierzentrum

Die Ausstellung ist ab sofort im Quartierzentrum im Tscharnergut zu sehen und dauert bis 17. Mai. Anfang Mai findet im Quartierzentrum eine Abendveranstaltung mit Schlüsselpersonen statt. Das genaue Datum und Rahmenprogramm finden Sie in der nächsten Ausgabe des Wulchechratzers. dr

Günstiger fahren: Tageskarte Gemeinde

Wie Sie bereits schon wissen, verkaufen wir im Quartierzentrum im Tscharnergut SBB Tageskarten Gemeinde für nur Fr. 51.--. Die Fahrkarte ist den ganzen Tag gültig, gilt in der ganzen Schweiz für alle öffentlichen Verkehrsmittel und selbst bei Privatbahnen erhalten Sie noch Rabatt. Ein General-Abonnement für einen Tag! Kinder unter dem 6. Lebensjahr fahren gratis mit, ab dem 6. Lebensjahr haben die Eltern die Möglichkeit, am Bahnschalter eine Juniorenkarte für Fr. 30.-- pro Jahr zu erwerben. Im Quartierzentrum im Tscharnergut stehen Ihnen pro Tag 14 Tageskarten Gemeinde zur Verfügung – «Es het solang's het». Die Verfügbarkeit der Fahrkarten ist jeweils unter www.tscharni.ch einsehbar, diese Liste wird jeweils am Abend nach Betriebsschluss (ca. 18 Uhr) aktualisiert. Auch beim Eingang zum Quartierzentrum ist die Liste aufgehängt und einsehbar. Sei es zum Skifahren im Winter in die Berge, ein Städteausflug im Frühling oder eine Reise an und auf einen See im Sommer: All dies ist ebenso möglich wie eine Einkaufsreise nach Domodossola.



Einfach und unkompliziert mit der Tageskarte Gemeinde. Sie erhalten diese, wie auch weitere Informationen dazu, im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr. 17a, Telefon 031 991 70 55, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr. Sollten im Quartierzentrum im Tscharnergut bereits alle Tageskarten ausverkauft sein, können Sie es auch bei einer der anderen Verkaufsstellen versuchen. Sie finden eine Übersicht unter www.tageskarten-bern.ch zk/mk

Deutschkurs-Leitende dringend gesucht

Aktuell werden von sechs freiwillig Engagierten und hoch motivierten Kursleitenden drei Deutschklassen (Niveau A1 und A2) geführt. Die Nachfrage nach zusätzlichen Kursplätzen ist weiterhin hoch. Zur Verstärkung des Teams suchen wir per sofort mindestens eine weitere Person, welche als Kursleitende das Projekt unterstützt.

Aufgaben: Kursleitung jeweils montags zwischen 9–11 Uhr für die Klasse mit Niveau A1 (Schulungsgewohnte). Die Klasse besteht aus ca. zehn erwachsenen Kursteilnehmenden und wird im Tandem mit einer anderen Kursleitenden geführt, welche an einem andern Tag unterrichtet. Lehrmittel und Übungen stehen zur Verfügung und können durch eigenes Lehr- und Lernmaterial ergänzt werden. Die Kursleitenden arbeiten selbständig, koordinieren sich aber mit der oder den anderen Kursleitenden der Klasse.

Voraussetzungen: Bereitschaft, sich auf die individuellen Lernbedürfnisse der Migrantinnen und Migranten einzulassen und eine Klasse zu führen. Didaktische Ausbildung oder Unterrichtserfahrung erwünscht.

Kursort: Quartierbüro Gäbelbach, Weiermattstrasse 40c. Interessierte melden sich bitte im Quartierbüro Gäbelbach bei Felizitas Arnold oder Julia Rogger, per Mail oder telefonisch unter deutsch.bernwest@gmail.com, 077 437 92 90. Gerne tauschen wir uns in einem Gespräch über gegenseitige Vorstellungen, Interessen und Einsatzmöglichkeiten aus. jr

Zirkus im Quartier Gäbelbach

Ab den Frühlingsferien treffen wir uns immer Freitag-nachmittags, um draussen gemeinsam Zirkus zu machen! Wir lernen Jonglieren, Diabolo spielen, mit dem HulaHoop zu tanzen und sind Clowns, Akrobaten und Akrobatinnen. Mitmachen, zuschauen oder auch falls Sie eine feine Überraschung zum Z'vieri zubereiten mögen, alle sind willkommen, es gibt keine Alterbeschränkung! Immer Freitags, ab 12. April bis 17. Mai, 15.30 bis 17.30 Uhr. Treffpunkt ist das Quartierbüro Gäbelbach, Weiermattstr. 40c. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig. Bei Fragen wenden Sie sich an das Quartierbüro Gäbelbach, julia.rogger@vbgbern.ch ar

Bethlehemacker



Erzählcafé zum Thema «Geschenk»

Am Freitag, 26. April um 19 Uhr im Raum des Quartiervereins Bethlehemacker an der Melchiorstrasse 19. Wir erzählen uns Geschichten aus dem Leben, hören einander zu und tauschen Erinnerungen aus. Nach dem moderierten Erzählteil schliessen wir den Abend mit einer Kaffeerunde ab. sm



Wir suchen freiwillige Fahrerinnen und Fahrer.
Schenken Sie Lebensqualität dank Mobilität.

Fahren Sie mit:
031 384 02 10

Teilen Sie Lebensfreude und begleiten Sie ältere, behinderte oder kranke Menschen in Ihrer Region: Als freiwillige Fahrerinnen oder Fahrer vom Rotkreuz-Fahrdienst. Melden Sie sich jetzt!

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Mittelland

+
fahrdienst-srk.ch

Peter Iseli
Rotkreuz-Fahrer

Robert Stucki
Kunde

Von Mensch zu Mensch, von Tür zu Tür.



Frohe Ostern!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31



Parkanlage Brünnengut

Seit letztem Herbst wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt, kranke Obstbäume ersetzt, die Lindenallee gepflegt und Kies durch Split ersetzt. Somit ist alles bereit für die neue Parksaison zum kommenden warmen Wetter .



Es stehen auch zwei Grillplätze und für die Kleinen Spielplätze zur Verfügung. Ab 1. April wird auch «Wernie», der Gasgrill, den die EWB letztes Jahr der Bevölkerung geschenkt hat, wieder in Betrieb gehen. Immer mehr Parkbesucherinnen und -besucher nehmen ihren eigenen Grill mit. Wir möchten Sie bitten, doch Mehrweggrills und keine Einweg-Produkte zu benutzen. Sowohl die Umwelt wie auch Ihr Portemonnaie werden es Ihnen danken. Ab Anfang Mai wird auch das Parkcafé wieder seinen Betrieb aufnehmen. Details dazu können Sie in der nächsten Ausgabe des Wulchechratzers lesen. mk

Kurse

Kostenlose Selbstverteidigungskurse



Bei diesem kostenlosen Angebot handelt es sich um ein Pilotprojekt, welches auf eine Stadtrats-Motion der Fraktion GB/JA! zurückgeht. In der Stadt Bern sollen sich alle Menschen im privaten und öffentlichen Raum frei und sicher bewegen können. Die Motion fordert aktives Angehen von Gewalt jeglicher Art. Das Jugendamt der Stadt Bern setzt in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein für offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) und der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) die Motion mit einem Pilotprojekt 2019 um. Die Organisation der Kurse in unserem Stadtteil ist das Resultat einer Zusammenarbeit der Jugendarbeit Bern West und des Quartierzentrums im

Tscharnergut. Damit die geschlechter- und altersspezifischen Anforderungen berücksichtigt werden können, sind verschiedene Kurse geplant.

Der Fokus des Gewaltpräventionskurses liegt auf der Sensibilisierung und dem Verhaltenstraining im Umgang mit Situationen von psychischer und physischer Gewalt. Durch Nachstellung von Gefahrensituationen soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten werden, sich psychisch auf die Belastung solcher Situationen vorzubereiten. Sie lernen ihre eigenen Stressreaktionen kennen und sammeln Erfahrung, wie damit umzugehen ist. Das Ziel ist eine Gefahr vorausschauend zu erkennen und bewusst darauf reagieren zu können. Ebenfalls steht im Vordergrund des Kurses, wie sie solche Situationen deeskalieren können.

Die Selbstverteidigungskurse für Mädchen werden mit Hilfe der Wen-Do Technik durchgeführt. Wen-Do ist eine Selbstverteidigung, welche speziell von Frauen für Mädchen und Frauen entwickelt wurde. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man seine eigenen Grenzen erkennt, wie man sich behaupten kann und wie man in gewissen bedrohlichen Situationen handeln soll. .

Nächste Kurse

In der Heubühne Bienzgut findet am 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5. und 2.6. von 16–17 Uhr ein Gewaltpräventionskurse für Jungen statt. Mitbringen: bequeme Kleidung und eine Trinkflasche. Informationen und Anmeldung: bis 26. April an Evelyne Grieb: 079 668 70 54. Kursleitung: Özge Akyol.

Weitere Kurse sind geplant, wir werden diese in den nächsten Ausgaben des Wulchechratzers vorstellen. ow

Gedächtnistraining

Schon blicken wir auf den 1. Kursblock vom 8. Januar bis 19. März zurück. Mit viel Engagement und Freude waren die Teilnehmenden dabei, haben Neues und Anspruchsvolles kennen gelernt, aber auch Bekanntes in den Übungen angetroffen. Konzentration und Spass hatten nebeneinander Platz in den Lektionen. Es war eindrücklich und lehrreich für uns alle festzustellen, wie doch jeder Mensch andere Wege des Denkens macht, die Übungen ähnlich oder unterschiedlich angeht und verarbeitet. Unser Gehirn lernt gern, es kann nicht anders als lernen, ob wir wollen oder nicht. Lernen beginnt schon vor der Geburt und ist dank der Plastizität des Gehirns bis ins hohe Alter möglich. Das Gehirn steuert unsere Gedanken und Gefühle. Wir können Probleme lösen, Pläne schmieden, etwas erfinden, Schlussfolgerungen ziehen. So, wie es sich lohnt, seine körperliche Beweglichkeit durch Training zu erhalten, zahlt es sich noch mehr aus, seine geistige Wendigkeit zu fördern und zu steigern. In der Gedächtnistrainings-Gruppe erfahren Sie, wie Sie auf lockere Art und mit Freude das Gedächtnis in Schwung halten und etwas für Ihren «Kopf» tun können und Sie erhalten praktische Tipps für den Alltag.

Kursdaten/Kursort

2. Kursblock ab 7. Mai bis 25. Juni, jeweils dienstags, 9.30–10.30 Uhr. Anmeldeschluss ist der 2. Mai. Der dritte Kursblock startet ab 8. Oktober. Unkostenbeitrag: Fr. 80.00 für 8 Lektionen, der Kurs findet im Quartierzentrum im Tscharnergut statt.

Kursleitung, Informationen und Anmeldung

Monika Hugentobler, 079 326 33 19, Gedächtnistrainerin SVGT seit 10 Jahren (Schweiz. Verband für Gedächtnistraining). Sie lebt seit zwölf Jahren in Bethlehem. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie in einem Alterswohnheim als Gedächtnistrainerin und in der Aktivierung. mh



«Forum Bern 60plus»

Alle zwei Jahre werden im Kornhausforum anlässlich des Forums Bern 60plus (ehemals städtisches Altersforum) Themen des Alters aufgegriffen. So wird am Dienstag, 14. Mai von 8.45 bis 16 Uhr wiederum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zu Beginn geht es darum, dass nicht nur die Pflege, sondern mindestens ebenso wichtig die gute Betreuung im Alter ist. In den anschliessenden Workshops werden die Themen soziale Beziehungen, Achtsamkeit sowie Lebensende aufgegriffen. Über Mittag haben Sie nicht nur die Möglichkeit, sich zu verpflegen, sondern auch an der Erarbeitung der neuen Altersstrategie für die Stadt Bern mitzuwirken. Am Nachmittag ist die Selbstbestimmung und damit verbunden auch die Selbstverantwortung im Alter das Thema. Parallel zum Forum erhalten Sie von 8 bis 14 Uhr an den Marktständen vor dem Eingang zum Kornhausforum Informationen zu den Themen Sicherheit, Gesundheit, Pflege, Entlastung und Freizeit. Die Teilnahme am Altersforum ist kostenlos und eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Ob Sie bereits um 8.45 Uhr im Kornhausforum sind und sich bei gratis Kaffee und Gipfeli auf den Tag einstimmen oder erst im Laufe des Tages dazu kommen, ist Ihnen überlassen. Das Forum Bern 60plus wird vom Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern organisiert und durchgeführt. Das Programm kann unter der Telefonnummer 031 321 63 11 oder per Email (alter@bern.ch) bestellt oder auf www.bern.ch/alter eingesehen werden. uz, Kompetenzzentrum Alter

Leser schreiben



«MiniSchwyz-Dini Schwyz»

Liebe Frau Messerli, das war ein reines Vergnügen, Ihren Beitrag in der Sendung «Mini Schwyz - Dini Schwyz» zu sehen. Ich traute meinen Augen und Ohren kaum, als ich sah, wie einladend Sie unseren Stadtteil präsentierten. Danke vielmal! Und herzliche Gratulation zu Ihrer Leistung. Die schönen Bilder zu sehen und Ihren immer positiven Kommentar mitzuverfolgen, tat wirklich wohl. Ich wohne seit 55 Jahren im Tscharnergut und habe etwa 30 Jahre im Büro des Quartierzentrums gearbeitet. Deshalb hatte ich auch am «Oettu» meine Freude. Nun bin ich bald 89 Jahre alt. Es wäre vermessen, noch viele Wünsche zu haben, aber die Hoffnung, noch einige Zeit meine Hochhauswohnung zu geniessen, besteht - weil es mir hier in Bethlehem wohl ist. Noch einmal merci viu mau für Ihre ganz tolle Präsentation unseres Quartiers! Sie haben vielen Bethlehemern und Bethlehemern aus dem Herzen gesprochen!
Herzliche Grüsse
Dora Imhof



**Bäckerei-Konditorei
Sterchi**
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Die Osterhasen sind los!

Entdecken Sie unsere hausgemachten Schoggihasen und süssen Geschenkideen für Ostern.



Die Bücherecke im Wolchechratzer

Wir stellen Ihnen hier regelmässig unsere Buchempfehlungen vor. Auch Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Text mit Ihrem Buchtipp und senden Sie diesen an «Der Wolchechratzer», Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern oder wulchechratzer@tscharni.ch. Manuela Hofstetter, Autorin des bekannten Bücherblogs www.lesefieber.ch, unterstützt uns dabei. Mit ihrer Erlaubnis dürfen wir ihre Rezensionen für den Wolchechratzer verwenden. Vielen Dank! mk

«Der Letzte meiner Art»



Die von Ärmels gehören irgendwie nicht ins 21. Jahrhundert in Bern, ihre teils adelige Geschichte stützt auf einem Helden ab, einem Vorfahren, der in der Schlacht bei Marignano vierzig Franzosen mit seiner Hellebarde erschlagen haben soll. Das Gemälde dieses Helden ist ein düsteres, der Held hat für den Maler nicht freundlich in die Welt geblickt, dem jüngeren Bruder Alfred von Ärmel macht er aber gewaltigen Eindruck. Doch Alfred ist leider so gar kein

Held, er fühlt sich kaum sichtbar in seiner Familie, oder gar eher als eine Karikatur. Sein älterer Bruder Thomas ist ein Genie, er spielt Geige und soll eine grosse Karriere vor sich haben, Thomas ist so unglaublich begabt und intelligent, die Mutter liebt Thomas, er darf ständig im Salon spielen, wenn Mutter Gäste zu ihren bekannten Soirées einlädt. Mutter ist eine wahre Schönheit, sie interessiert sich nur für Schönes, die hohen Künste, warum sie Vater geheiratet hat, ist eines der grössten Rätsel überhaupt, so wie auch ein Monat in Mutters Jugend. Damals soll Mutter von zu Hause abgehauen und einen Monat lang vom Erdboden verschwunden sein, sie spricht nicht über diese Zeit, Vater weiss einzig, dass sie wohl mit einem Zirkus unterwegs war und damals die komische Tätowierung auf ihrem Rücken entstanden ist. Das Kennenlernen der Eltern klingt wie eine völlig verrückte Geschichte, doch tatsächlich fand diese genau so statt, sie führte Mutter und Vater aus dem Nichts gemeinsam in die Dunkelheit und danach in eine Ehe, was in ihrem Fall fast dasselbe war. Vaters ganzer Stolz ist seine Fabrik, Vater stellt Wimpel her und wenn Alfred jemals an ein

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine April 2019

3. April / 24. April

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung





Geburtstagsfest eingeladen wird, muss er immer Wimpel als Geschenk mitbringen. Keiner mag diese Wimpel, Mutter ist Meisterin darin, diese einfach zu ignorieren, so wie sie dies auch mit ihrem Mann und Alfred tut. Mutter ist oft depressiv, aber auch Vater versinkt immer mehr in einer Melancholie, die Eltern können tagelang im Finstern sitzen, es sind dies jeweils die einzigen Stunden, in welchen sie miteinander können. Vater würde gerne ein Hobby haben, seit immer schon träumt er vom Imkern, doch seine Frau macht den Wunschtraum mit ein, zwei Sätzen zunichte. Die Frauen in der Familie regieren, so auch die Grossmutter, eine richtig gemeine, herrische und geizige Person. Doch ausgerechnet die Grossmutter ist es dann, die Alfred Hoffnung schenkt, als sie an Weihnachten beim obligaten Singen ausruft, Alfred habe eine von Gott gegebene Stimme. Alfred kommt somit in den Genuss von Gesangsunterricht, doch dieser ist ganz anders, als er sein sollte, und so oder so ist klar, die Hoffnung, dass nun Alfred zeigen kann, dass seine Geburt kein Fehler war, sondern er eben doch der wahre Held der Familie Ärmel ist, scheitert dramatisch. Doch Alfred ist guter Dinge, er wird seine Begabung schon finden, Thomas hat sich nämlich aus dem Staub gemacht, hat seine Geige an den Nagel gehängt, hört nur noch Heavy Metal und lebt in einer Wohngemeinschaft. Alfred versucht sich im Schultheater, Schauspiel, das könnte doch auch eine Begabung sein, doch auch diese Episode endet im Desaster. Als ein enthusiastischer Lehrer in der letzten Klasse einen Abschlussball organisieren will, ist Alfred als einziger noch ohne Tanzpartnerin, was den Lehrer sehr betrübt und in der ersten Liebe in Alfreds Leben gipfelt. Ruth, durch seine Annonce hat er sie gefunden, Ruth und ihr Kartoffelpüree, ihre Traurigkeit über den Verlust des Ehemannes und ihre Art, das Leben zu sehen. Alfred liebt, Altersunterschiede sollten der Liebe nicht im Weg stehen, doch ob diese Geschichte in Alfreds Leben mal gut ausgehen kann und was die Familie Ärmel noch alles erlebt, das ist eine weitere Geschichte, die man einfach lesen muss.

Fazit: Zum Totlachen traurig!

Lukas Linder schreibt sich mit seinem Romandebüt ganz zuoberst in mein Herz. Die Geschichte der legendären Familie Ärmel in Bern, welche sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, ist in der heutigen Zeit gestrandet. So tragikomisch, so famos, so schräg und bei all dem zugleich doch so zärtlich kann dieser Autor seine Protagonisten zeichnen. Nur wer die Menschen kennt und achtet, kann so präzise schreiben, dieser Roman ist für mich Lesefreude vom Feinsten. Zudem ist dieser Roman einer derjenigen, der mich so ungeheuer viel zum Lachen gebracht hat wie kaum ein anderer zuvor. Ich liebe dieses Buch! Manuela Hofstetter
www.lesefieber.ch, www.buchbon.ch

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

• «Infotime» für Fremdsprachige

Informationen und Beratung zu Alltagsthemen: Im Stöcktreff Mo, 9–11 Tigrinya und Amharisch und Mo, 14–16 albanisch. Im Café mondial Di, 9–11 tamilisch und Di, 14–16 arabisch.

• Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni

Jeden Donnerstag, ausser am 1. Donnerstag im Monat.

• Lebensgeschichten

Freitag, 29. März und 3. Mai, 15–17 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Frauen ab 55 treffen sich zum Erfahrungsaustausch zu lebensgeschichtlichen Themen.

• Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Samstag, 30. März, 10–15 Uhr im Heuboden Biengut.

• Ländlermesse Pax Montana von Heidi Bruggmann

Sonntag, 31. März, 17 Uhr in der Kirche und Pfarreiheim St. Antonius, Bern-Bümpliz. Geistliches Konzert mit Texten, vorgetragen von der Ländlerkapelle «Echo vom Büschi».

• «Quartierzmorge»

Dienstag, 2. April ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.

• Spielen für Ältere

Dienstag, 2. April, 14.30–16.30 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• «Por Amor Aa Arte»

Mittwoch, 3. April, 15.30-17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Aus Liebe zur Kunst wird gebastelt und gemeinsam ein schmackhaftes Zvieri zubereitet.

• Suppenässe

Sonntag, 6. April um 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren

Mittwoch, 17. April, 9–11 Uhr im Café Tscharni.

• Ökumenisches «Mitenandässe»

Dienstag, 23. April, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Älter werden
Stadt Bern

Forum Bern 60plus
(ehemals Altersforum)

14. Mai 2019 08.45 – 16.00 Uhr
Im Kornhausforum Bern

Referate und Workshops zu: Betreuung im Alter
soziale Beziehungen, Achtsamkeit im Alter, Lebens-
ende und Selbstbestimmung

Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig
Programm: 031 321 63 11 oder
www.bern.ch/alter -> Veranstaltungen

- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Freitag, 26. April, 14–17 Uhr, Eintritt Fr. 10.--
- **Alterstreff**
Freitag, 26. April, 14.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Erzählcafé zum Thema «Geschenk»**
Freitag, 26. April, 19 Uhr im Raum des Quartiervereins Bethlehemacker an der Melchiorstrasse 19.
- **Vorschau: Moderner Jazz interpretiert Psalmen**
Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr in der Kirche St. Antonius, Bern-Bümpliz. Mit Franziska Brücker (Vocal), Jonas Beck (Bass-Trombone), Jon Voirol (Saxophon). Texte und Konzept: André Flury.
- **Vorschau: Das Quartier trifft sich bei Tisch...**
und feiert am Freitag 24. Mai 60 Jahre Tscharnergut, den Bethlehemer Kulturtag und den Tag der Nachbarschaft.
- **Kindertreff Mali**

Mi	3.4.	13.30–17	Spiel und Spass
Do	4.4.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	5.4.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	24.4.	13.30–17	Spiel und Spass
Do	25.4.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	26.4.	13.30–17	Seifenkisten Renntage, Infos im Treff erhältlich

Das -inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Seriöse Pensionärin unterstützt: Haarpflege, Botengänge, Haushalt, etc. 079 409 90 80	Im Café Tscharni können Sie Verweilen, Mitmachen, Lesen, Geniessen, sich Informieren...
--	--





**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG**

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Früchte und Gemüse haben bei uns Flugverbot.

www.lidl.ch/10jahre

«Der Wulchehratzer», Nr. 712

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Redaktion und Herstellung: Silvia Birnstiel, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Rytter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchehratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchehratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.–. *Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.–, 1/4-Seite Fr. 120.–, 1/2-Seite Fr. 240.–, 1/1-Seite Fr. 480.–. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.